

Literaturdidaktik – performative und analytische Perspektiven

Sprache, Kultur und Wissenschaft
Ludwig-Maximilians-Universität München
PD Dr. Simone Schiedermaier
14. August 2024

Performativität

Körper, Stimme, Präsenz und inszenierter Raum
Laut, Wort, Satz und Bewegung spielen zusammen

Schewe, Manfred (2015): Fokus Fachgeschichte: Die Dramapädagogik als Wegbereiterin einer performativen Fremdsprachendidaktik. In: Hallet, Wolfgang/Surkamp, Carola (Hrsg.): Dramendidaktik und Dramapädagogik im Fremdsprachenunterricht. Trier: Wissenschaftlicher Verlag, S. 31.

Hille, Almut/Schiedermair, Simone (2021): Performativität. In: Hille, Almut/Schiedermair, Simone: Literaturdidaktik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Eine Einführung für Studium und Unterricht, S. 160.

Zettel ziehen

lesen und bewegen

gemeinsam lesen

Kopie verteilen

gemeinsam lesen

Präsentation in 5 Gruppen erarbeiten

siehe Abschnitt aus dem Gedicht

Gruppe 1: Vers 1+2

Gruppe 2: Vers 3+4

Gruppe 3: Vers 5-7

Gruppe 4: Vers 8+9

Gruppe 5: Vers 10+11

Präsentation in 5 Gruppen erarbeiten

Skizze an der Tafel

Mindmap

mündliche Zusammenfassung

Performance als Rap

Szenische Darstellung

Standbild

Collage

digitale Tools nutzen

...

Präsentation in Gruppen

Was fällt mir auf?
Wie lesen Sie das?

Moderationskarten

Wie lesen Sie denn das?

1. DDR
2. Mensch in Berlin
3. Berlin als Ich
4. Liebe zu zwei Personen
5. Religion – was ich glaube, was ich machen will
6. Konflikt – was sagen die anderen, was sagt die Familie
7. Konflikt – was sagt man, was denkt man
8. Zunge → Geschmack → über Geschmack lässt sich streiten
9. Zunge → Sprache
10. Person in einem anderen Land
11. Weg – Lebensweg
12. Ehe nach vielen Jahren – was man aufgegeben hat

Textnetz

Bearbeiten Sie die Texte mit den folgenden Fragen. Nutzen Sie dafür das Arbeitsblatt.

- 1. Welche Diskurse lassen sich erkennen?**
- 2. Welchen Beitrag leisten die einzelnen Texte zu diesen Diskursen?**
- 3. Wie ist das in den einzelnen Texten sprachlich (und visuell) gemacht?**

Plenum

Bearbeiten Sie die Texte mit den folgenden Fragen. Nutzen Sie dafür das Arbeitsblatt.

- 1. Welche Diskurse lassen sich erkennen?**
- 2. Welchen Beitrag leisten die einzelnen Texte zu diesen Diskursen?**
- 3. Wie ist das in den einzelnen Texten sprachlich (und visuell) gemacht?**

Traditionelle Perspektiven

Sprache – Landeskunde – Interkulturalität

Neue Perspektiven

Literarizität – Diskursivität – Performativität

Literarizität

„Automatisierung frißt die Dinge, die Kleidung, die Möbel, die Frau und den Schrecken des Krieges“

Deautomatisierung, Verfremdung

Šklovskij, Viktor (1994/russ. 1916): Die Kunst als Verfahren. In: Striedter, Jurij (Hrsg.): Russischer Formalismus. Texte zur allgemeinen Literaturtheorie und zur Theorie der Prosa, 5. Aufl. München: Fink, S. 15.

Literarizität

„*Einstellung* auf die BOTSCHAFT als solche [Hervorh. i. O., S. Sch.]“

Poetische Funktion der Sprache, Wie

Jakobson, Roman (2005/engl. 1960): Linguistik und Poetik. In: Holenstein, Elmar/Schelbert, Tarcisius (Hrsg.): Roman Jakobson. Poetik. Ausgewählte Aufsätze 1921-1971, 4. Aufl., Berlin: Suhrkamp, S. 92.

Diskursivität

Ausgangspunkt

Verhältnis literarischer Text und landeskundliche Inhalte

-> gedacht als „zweifach aufeinander bezogen“

-> Spiegel

Doppelte Problematik

-> literarische Texte (miss)verstanden als „Speicher ‚authentischer‘ Informationen“

-> homogenisierender Kulturbegriff

Hille, Almut/Schiedermair, Simone (2021): Diskursivität. In: Hille, Almut/Schiedermair, Simone: Literaturdidaktik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Eine Einführung für Studium und Unterricht, S. 130.

„Diskursfäden laufen in den Text hinein und aus dem Text hinaus, sind innerhalb und außerhalb des Textes vielfältig verwoben.“

Baßler, Moritz (1995): New Historicism: Literaturgeschichte als Poetik der Kultur. Tübingen, Basel: Francke, S. 16.

Einverständniserklärung

